



Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief
April 2013 / Mai 2013



OSTERN 2013

Die Highlights in den Monaten April / Mai

Ostergottesdienst

Sonntag, den 31.03.2013 um 10:00 Uhr
Amathous (nach dem Holzsteg den Feldweg hoch, am Asphalt rechts)

Frühlingsfest

Samstag, den 06.04.2013 um 11:00 Uhr
Germasogeia Kulturzentrum

Gottesdienst zu Pfingsten

Sonntag, den 19.05.2013 um 11:00 Uhr
Germasogeia Gemeindehaus

Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder

Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Christiane Sotiriou	Pentakomo	99 43 74 15
Beate Wegner	Oroklini	96 51 47 33
Uta Steffen	Lemesos	99 49 08 52
Gabriele Kaiser (Kinder und Familien)	Lefkosia	22 33 17 44
Prof. Dr. Manfred Lange	Lefkosia	22 46 21 61

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Martin Reyer, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016
5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern
E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy
www.ev-kirche-zypern.de

Konto: IBAN: CY86 0030 0116 0000 0116 2101 5503 • BIC: LIKICY2N

Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)
Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

BITTE NAMEN und ZWECKBESTIMMUNG der ÜBERWEISUNG ANGEBEN !

Chagall, Marc: »Sonne und Mimosen« (1949)

Wie nur wenige Künstler hat Marc Chagall die Malerei des 20. Jahrhunderts geprägt. Die rege Phantasie, der Drang, die Malerei mit der Poesie zu verschmelzen und der überwältigende Umgang mit Farbe und Form haben ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts gemacht. Dieses Bild gehört zu dem 1949 in St. Jean Cap Ferrat entstande-

nen Zyklus reich ausgestatteter Gouachen. Chagalls erste Wiederbegegnung mit dem Mittelmeer war ein unvergleichliches Erlebnis mit der Natur. Über dem Meer erstreckt sich der Himmel als weiter Raum, vom Glanz des Sonnenlichts durchstrahlt. Die Liebenden schweben über dem Meer unter einem riesigen Mimosen Strauß.

Zypern und seine Mimosen:



Wikipedia:

Mimose — Lat.: *Mimosa pudica*

auch Schamhafte Sinnpflanze genannt, ist eine tropische Pflanzenart in der Unterfamilie der Mimosengewächse (Mimosoideae) innerhalb der Familie der Hülsenfrüchtler (Fabaceae). Oft werden auch als Ziergehölze kultivierte Akazien (Acacia) wie z. B. *Acacia dealbata* als „Mimosen“ bezeichnet.

Die *Mimosa pudica* stammt aus Südamerika. Sie wächst sowohl im Wald als auch in tropischen und subtropischen Gärten und verbreitet sich rasch. So unter anderem in südeuropäischen Ländern. Es handelt sich um eine invasive Pflanze.

Ostern

Die Natur will es uns leicht machen zu begreifen, was Ostern für uns ganz persönlich bedeutet: Die harten Tage des Winters, die Kälte sind vorbei... und jetzt ist auf einmal alles ganz anders: Die ganze Insel blüht und blüht. Mimosen und Ginster, Anemonen und Ackersenf all überall. Eine einzige gelbe Pracht. Unbeschreiblich schön.

Dies ist hier die schönste Jahreszeit. Das Leben kehrt zurück. Man macht morgens die Vorhänge auf und hat schon ein Lied im Herzen. Man ist einfach glücklich, und auf den Straßen lächeln die Menschen sich an, auch wenn sie sich gar nicht kennen.

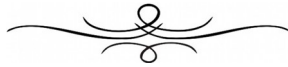
Das Leben hat uns wieder!

Genau so wie draußen in der Natur, so soll es auch in unserem Inneren, in unserer Seele, Ostern werden. Aufatmen, frei werden, Mut fassen! Die Todeszone liegt hinter uns. Paulus schreibt: Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht.

Die Schatten der Vergangenheit haben keine Auswirkung mehr für uns. Das macht alles wieder leichter. Ostern ist das Fest für alle Sinne, für Innen und Außen, für Mensch und Natur. Jetzt wird gelebt!

Deshalb: Frohe Ostern!

Martin Reyher



Ostern: Es darf gelacht werden

Im Mittelalter kannte man in Europa den Brauch des „Osterlachsens“. Da musste der Pfarrer im Gottesdienst die ganze Gemeinde zu einem herzhaften, lauten Gelächter animieren. Damit sollte der Tod verlacht werden, der nach Ostern und der Auferstehung Jesu Christi ja keine endgültige Macht mehr über den Menschen hat. „Ein Spott ist aus dem Tod worden“, so heißt es in einem alten Kirchenlied. Hier eine solche Geschichte von damals:

Ein reicher Geizhals überlegte sich Tag und Nacht, wo er wohl seinen Schatz am besten verstecken könnte, denn er traute weder seinen Dienern noch seinen Verwandten über den Weg. Und da er in seinem Haus eine kleine Kapelle mit einem eigenen Hausaltärchen hatte, kam er auf die Idee, darin ein Modell des Grabes Christi aufstellen zu lassen und darin seinen Schatz zu verstecken. Und damit es ja niemand wagte, dort

hineinzuschauen, ließ er groß auf den Grabaltar schreiben: "Hier liegt Christus begraben!"

Einem seiner Diener fiel es sehr bald auf, dass sein Herr plötzlich viel "frommer" geworden war und lange Zeit vor seinem Altar verbrachte. Und als der Geizhals dann einmal auf Reisen war, durchsuchte der Diener den Grabaltar, fand den Schatz und nahm ihn heraus. Und die Inschrift auf dem Altar löschte er aus und schrieb stattdessen: "Christus ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden!"

(Was damals alle wussten: So steht es in der Bibel, Matthäus 28, Vers 6)

Sich selbst nicht zu ernst zu nehmen, über die kleinen und größeren Widersprüchlichkeiten des Lebens auch einmal lachen zu können - das ist das Kennzeichen christlichen Humors und Ausdruck österlicher Freude.

Kirche in Agia Napa

Woran denkt jemand, wenn er den Namen „Agia Napa“ hört? Möglicherweise an: Touristenhochburg, Badestrände. Für mich hat Agia Napa noch eine besondere Bedeutung. Dort habe ich eine geistliche Oase gefunden, und zwar in den Gottesdiensten, welche im so genannten Brunnenhaus, das von jahrhundertalten Klostermauern umgeben und geschützt ist, stattfinden.

Es mag etwas gewöhnungsbedürftig sein. Predigt, Abendmahl, Singen und Beten nicht hinter geschlossener Kirchentür zu tun. Manchmal zerzaust einem ein Windstoß das Haar.

Die Gottesdienstbesucher sind Urlauber oder Leute, die kurz- oder längerfristig auf Zypern Heimat gefunden haben. Jeden 4. Sonntag in den Monaten von März bis November gibt es hier die Möglichkeit in bunt zusammengewürfelter Gemeinschaft geistlich aufzutanken. Wer's danach nicht eilig hat wird mit selbstgebackenen Leckereien und erfrischenden Getränken bewirtet.

Schön, auf solche Weise an Leib und Seele gestärkt die vor sich liegende Woche in Angriff zu nehmen...

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf den Hauskreis hinweisen, der seit etwas mehr als 2 Jahren ein fester Bestandteil des Gemeindelebens im Osten Zyperns geworden ist. 2 Jahre mögen keine beeindruckende Zahl sein, und doch können wir als Teilnehmer rückblickend bestätigen, dass dies eine lohnende Sache ist.



Wir treffen uns 14-täglich bei mir zu Hause um gemeinsam über den Glauben nachzudenken, zu diskutieren und zu singen. Was bringt uns das? Wir lernen Gott besser kennen. Eine wirklich abenteuerliche Entdeckungsreise!

Neue Teilnehmer, die regelmäßig oder unregelmäßig dazu stoßen möchten, sind herzlich willkommen.

Weitere Info:

Tel. 99 618 696 bei Elisabeth Nicolaou



Unser neuer Kirchenvorstand

Am Samstag, den 02. März 2013, wurde im Gemeindehaus in Germasogeia auf der Gemeindevollversammlung der neue Kirchenvorstand gewählt.

Im Namen der Gemeinde danke ich den Gemeindegliedern, die sich in diesen schwierigen Zeiten bereit gefunden haben, Verantwortung zu tragen. Und auch denen, die sie gewählt haben.

Hier stellen sich nun die „Neuen“ vor:



Anneliese Gordes

Paphos

In Zypern seit 1980

Vorstandsvorsitzende, Ansprechpartnerin für die Region Paphos



Uta Steffen

Limassol

seit 1991 auf Zypern

Joint Shop Manager 'Vintage Corner Charity Shop', Direktor 'GSPP Vintage Corner Shop Ltd.'

Ansprechpartner für alle Shopangelegenheiten und Verbindungsperson zwischen Shop, gemeinnützige Ltd. und Kirchenvorstand.



Manfred Lange

Nikosia

seit Sep. 2007 auf Zypern

“Seit September 2007 bin ich als Gründungsdirektor des Energy, Environment and Water Research Center des Cyprus Institut auf Zypern. Seit Dezember 2007 bin ich der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache verbunden und gehöre, als beratendes Mitglied, seit einigen Jahren dem Kirchenvorstand (KV) an. Gerne möchte ich der Gemeinde als "richtiges" Mitglied des KV, etwa als eine weitere Kontaktperson in Nicosia, zur Verfügung stehen.“



Irmgard Gassner Mavrommati

Limassol

Seit 17 Jahren auf Zypern

Als selbständige Architektin und Innenarchitektin tätig. Seit ca. 15 Jahren Kontakt zur EKDZ, seit ca. 10 Jahren im Vorstand tätig, zuletzt als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin der Gemeinde – darüber hinaus zuständig für die Instandhaltung und Ausstattung des Gemeindehauses.



Beate Wegner

Oroklini, Larnaka

seit Sep. 2006 auf Zypern

“In September 2006 kam ich nach Zypern und lebe seitdem nun in Oroklini/Larnaka und in der Nähe von Dortmund. Schwerpunktmäßig möchte ich als Verbindungsglied, Ansprechpartner die Gemeindearbeit im Alltag unterstützen und mich für die Arbeit in der Ökumene, Schwerpunkt Nikosia, einsetzen“



Christiane Soteriou

Pentakomo

Seit 1990 auf Zypern

“Ich bin Christiane Soteriou, 67 Jahre, verwitwet und wohne seit 1990 auf der Insel. Mein Wohnort ist Pentakomo. In der Gemeinde habe ich seit letztem Jahr das Amt der Schatzmeisterin übernommen und wurde deshalb auch in den Kirchenvorstand hinzugewählt. Ich möchte gerne weiterhin helfen, die Finanzen der Gemeinde in Ordnung zu halten.“



Lust auf Patch-Work-Decke-Nähen?

Es ist wieder so weit: Wir nähen für den Weihnachtsbasar 2013 eine neue Patchwork-Decke. Der Erlös geht wie immer zu 100 % in unser Libanonprojekt. Wir bezahlen dort das Schulgeld für die Kinder einer bedürftigen Familie.

Wer interessiert ist, sei herzlich eingeladen. Wir treffen uns zum ersten Mal am Montag, den 22.04.2013 um 10.00 Uhr im Gemeindehaus Germasogeia

UNSERE GOTTESDIENSTE

Termine für die ganze Inselgemeinde

Karfreitag	29.03.2013	16:30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag in Paphos, Agia Kyriaki Kirche
Ostersonntag	31.03.2013	10:00 Uhr	Ostergottesdienst in Amathous

Nicosia

St. Paul's Cathedral, Nicosia

Immer mit Kindergottesdienst — Angela Baum

Samstag	20.04.2013	18:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	04.05.2013	18:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	18.05.2013	18:00 Uhr	Gottesdienst

Lemesos

Samstag	27.04.2013	18:00 Uhr	St. Barnabas, Lemesos
Sonntag	19.05.2013	11:00 Uhr	Pfingsten Gemeindehaus Germasogeia^{*)}

ACHTUNG: Terminänderung!!

Samstag	25.05.2013	18:00 Uhr	St. Barnabas, Lemesos
---------	------------	-----------	-----------------------

*) Nach dem Gottesdienst laden wir zum Mittagessen ein (5 Euro).

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

Samstag	13.04.2013	16:00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	11.05.2013	16:00 Uhr	Gottesdienst

Agia Napa

Am Brunnen im Klosterhof

Sonntag	28.04.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst ^{**)}
Sonntag	26.05.2013	09:30 Uhr	Gottesdienst ^{**)}

****) Bitte Sitzunterlage mitbringen!**

BESONDERE TERMINE

FRÜHLINGSFEST

Samstag 06.04.2013 11:00 Uhr
Im Kulturzentrum Germasogeia
(nahe der orthodoxen Dorfkirche)



Nikosia

Dienstagstreff vierzehntägig im Goethe-Institut



Dienstag	09.04.2013	19:00 Uhr	Osterbräuche in früheren Zeiten. - Ein Rundgespräch -
Dienstag	23.04.2013	19:00 Uhr	Hinter den Geschichten: Mutter – Tochter im Märchen
Dienstag	07.05.2013	19:00 Uhr	Die allgemeine Lage auf Zypern. - Ein Rundgespräch -
Dienstag	21.05.2013	19:00 Uhr	Der Mensch und seine Symbole

Lemesos

Gespräch am Donnerstag Morgen im Gemeindehaus

Donnerstag	11.04.2013	10:00 Uhr	Hinter den Geschichten: Mutter – Tochter im Märchen
Donnerstag	09.05.2013	10:00 Uhr	Himmelfahrt Christi

Paralimni

bei Elisabeth Nicolaou (Tel.: 99 - 61 86 96)

Hauskreis vierzehntägig Dienstags von 10:00 - 11:30 Uhr

Paphos

Kyra Frosini Tavern

Treff im Cafe jeden 1. Donnerstag um 11:00 Uhr :

Donnerstag	04.04.2013	10:30 Uhr	Hinter den Geschichten: Mutter – Tochter im Märchen
Donnerstag	02.05.2013	10:30 Uhr	Der Mensch und seine Symbole

„...o Wandern, wandern, meine Lust...“

(dt. Volkslied)

Der Gemeindeausflug in die Paphosregion

Es war eine recht ansehnliche Gruppe, die sich da in der Gegend um Kloster Chrysorristissa zusammengefunden hatte. 40 Personen aus der Gemeinde waren unterwegs auf manchmal noch nassen Pfaden.

Mandelblüte, Orchideen und Anemonen:

Frühling auf Zypern – Und Martin war mit gebrochenem Fuß im Rollstuhl dabei...



Alles Käse

Von Christiane Sternberg, Nicosia

Da gibt es nichts zu beschönigen: 2012 war für Zypern ein eher „suboptimales“ Jahr (um nicht einen drastischeren Ausdruck zu bemühen). Die Banken haben die weiße Fahne aus dem Fenster gehängt und die Regierung Christofias musste beim EU-Vorstand darum bitten, aus der Vereinskasse einen Zuschuss zu bekommen, um zahlungsfähig zu bleiben. Weil aber die Sparvorschläge des Delinquenten so lange auf sich warten ließen, hatten die europäischen Mit-Staaten, insbesondere Deutschland, genügend Zeit, sich auf die Problemfelder des Bittstellers zu konzentrieren: ‚Wie, die Russen bunkern Geld in Zypers Banken? Und so wenig Steuern zahlen ausländische Firmen nur? Das muss alles ganz anders werden!‘ Mit dem Erfolg, dass die Hilfs-Milliarden immer noch nicht geflossen sind und die Regierung sich Beiträge aus dem Rentenfonds halbstaatlicher Firmen borgen musste, um staatliche Gehälter zahlen zu können. Die Finanzdecke ist nun mal zu kurz und wer sie sich über den Kopf zieht, bekommt kalte Füße.

Die EU-Ratspräsidentschaft hat die Republik Zypern immerhin über die Bühne gebracht, ohne größere Schäden anzurichten. Im Land selbst aber geht es spürbar bergab. Die Arbeitslosenzahlen steigen (aktuelle Rate 12%), Second-Hand-Läden sprießen aus dem Boden während etablierte Geschäfte schließen müssen. Zigaretten werden im Periptero jetzt schon einzeln verkauft und die Demonstrationen gegen die beschlossenen Spargesetze nehmen handgreifliche Formen an.

Das sonst so allgegenwärtige Problem der Teilung ist in dem ganzen Trubel vom Verhandlungstisch gerutscht. Den Zeichen der Zeit angemessen bietet allerdings die Türkei großzügig an, den Zyperngriechen finanziell unter die Arme zu greifen – wenn sie den Kreditantrag bei den Behörden in Nordzypern stellen. Wahrscheinlich würden die gebeutelten Süd-Zyprer lieber verhungern, als dass sie für Geld den illegalen Nachbarn anerkennen!

Zumal man sich wünscht, dass der angebotene türkische Soli-Beitrag eher in die Gehaltskasse der Straßenreinigung von Nord-Nikosia fließen möge. Solange die Arbeiter nicht bezahlt werden, stinkt die Innenstadt erbärmlich vor sich hin. Wenn man sich schon eine eigene Hauptstadt leistet, sollte die wenigstens aufgeräumt sein. Die Selbstbedienungs-Mentalität der Stadtverwaltung scheint gegen alle Angriffe gefeit und so reicht das Geld eben nicht für die gesamte Nahrungskette.

Apropos Nahrung: Ein cleverer Schachzug ist offenbar der Panzyprischen Organisation der Rinderzüchter gelungen. Die hat am 19. Oktober 2012 beim Europäischen Amt für Marken und Geschmacksmuster den zyprischen Nationalkäse „Halloumi“ als Handelsmarke zum Schutz angemeldet – und damit eine Schlacht im Käsekrieg gewonnen. Jahrelang haben sich die Produzenten von Kuhmilch auf der einen und Schafs- und Ziegenmilch auf der anderen Seite nicht einigen können, in welchem Verhältnis ein echter Halloumi angemischt wird.

Die Regierung hat 2012 nun endlich entschieden, dass mindestens 51% Milchanteil von dem Kleinvieh kommen müssen. Das treibt Rinderzüchter und die industrielle Käse-Herstellung in die Enge, denn Kuhmilch überwiegt beim Supermarkt-Halloumi längst als preiswerte Zutat. Die Reaktion kam prompt: Schneller als der gesetzlich korrekt angerührte Halloumi nun als geschützte Herkunftsbezeichnung überhaupt eingetragen werden kann, um sich in die Reihe der EU-Spezialitäten wie Champagner oder Lübecker Marzipan einzureihen, hat sich die Cowboy-Connection von Zypern den Markennamen gesichert. Neuer Ärger im Halloumi-Land scheint damit vorpro-

grammiert.

Möge 2013 das Jahr sein, in dem Zypern lernt, dass Zwist und Verzögerung schlecht fürs Geschäft sind! Auch für das politische.



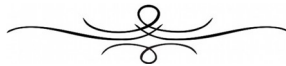
© CIPS/Marcos Gittis

Die traditionelle Art, Halloumi bzw. Hellim herzustellen.

Der türkisch-zyprische Käse name ist übrigens ebenfalls als Marke geschützt – von einer Firma in Deutschland.

Christiane Sternberg, Jahrgang 1965, lebt als freie Journalistin in Zypern. Vom vereinten Berlin zog sie ins geteilte Nikosia wieder an die Mauer. Sie berichtet über den kleinen Kosmos eines Landes, das von seinen Widersprüchen lebt. Dem einen offenbart es sich als Heimat der Liebesgöttin Aphrodite. Dem anderen entblößt es sich als politisches Sorgenkind mit Hang zur Renitenz. Und dazwischen tobt der ganz normale Alltag.

<http://aphroditeschatten.wordpress.com>



Besuch der Anti Cancer Society , Nicosia

Dank der Initiative von Michael B. Nan-son von Friends for Life, wurden wir am 18. Februar 2013 von der CEO Maro Ftelleha Markidou empfangen und erhielten eine ausnehmend interessante Führung durch das Haus.

6 Mitglieder unserer Gemeinde, 2 aus Limassol und 4 aus Nicosia, haben die Gelegenheit genutzt und durch interessierte Fragen erheblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen.

Die Anti Cancer Society betreibt in jeder Stadt Zyperns ein Büro. Aus allen Städ-



ten werden Patienten, in ACS eigenen Bussen, kostenfrei zur Behandlung nach Nicosia gebracht.

Das ACS Zentrum, ein moderner Flachbau, mitten in der Stadt und trotzdem mit



Grünblick und Gartenzugang aus allen Zimmern, ist modern und freundlich eingerichtet.

Die Aufenthaltszeit ist auf 3 Wochen beschränkt und für alle Bewohner Zypens gleich zugänglich, da es keine andere vergleichbare Einrichtung auf der Insel gibt.

Auf Zypern gibt es derzeit rund 600 Charity Organisationen, darunter einige, die ACS an ihre Flaggen heften. Es ist daher besonders wichtig genau zu schauen wem und wofür gespendet wird.

Die ACS bietet u.a. psychologische und physiologische Unterstützung in die auch die Familien einbezogen werden. Die Unterstützung endet nicht mit dem Tod des Patienten. Seit geraumer Zeit

wird ein „bereavement Service“ (Betreuung der Familie nach dem Tod) angeboten.

Unsere Spende wird für ein neues, besonders wichtiges Projekt, nämlich dem Ausbau der „Home Care“ in Limassol verwendet.

Immer mehr Patienten wollen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Daher wird die Heimhilfe verstärkt forciert.

Für all diese Tätigkeiten benötigt die ACS geschultes Fachpersonal. Die Kosten für den gesamten Betrieb werden ausschließlich aus Spenden finanziert. In Krisenzeiten gehen auch die Spenden



zurück, die Kosten bleiben aber.

Frau Popi Constantinou (Financial Controller) hat sich bei uns für die grosszügige Spende vom Anfang dieses Jahres bedankt und bittet auch zukünftig um Unterstützung, damit die ACS auch in Zukunft alle ihre Aufgaben erfüllen kann.

Dagmar Partik-Wordian



Mit Kindern von Gott reden
Neue Kindergruppe in Limassol (ca 5 - Jährige)
Mittwoch, 10.04.2013, 16:00 Uhr Gemeindehaus
bitte anmelden bei Beate Reyer, 25317092

Dankeschön-Frühstück für Basarhelfer

Am Donnerstagmorgen um 9:30 Uhr war ein richtiges Gedränge im Gemeindehaus: Beate und Martin hatten zum „Helferfrühstück“ eingeladen, und 35 Basar-Aktive waren gekommen. Hier der Dank der Gäste:

*Was das Auge freut,
erfrischt den Geist,
und was den Geist erfrischt,
erfrischt den Körper.*

Diesen Worten möchten wir uns gerne anschließen und uns beim Pfarrerehepaar Martin und Beate einmal recht herzlich bedanken.

Das „Helferfrühstück“ war eine Augenweide. Durch optimales Umräumen wurde ungeahnter Platz geschaffen, eine Freude, so viele vergnügte Gesichter zu sehen. Und dann das Büffet, Auge, Geist und Körper haben es (nicht nur den Anblick) genossen und jeder begab sich später „erfrischt“ auf den Heimweg.

Für diesen, euren körperlichen, zeitlichen, persönlich finanziellen Einsatz und nicht nur bei diesem genannten Ereignis, vielen Dank.

In unserer Gemeinde und allem, was dazu gehört, sind viele ehrenamtlich mit Freude



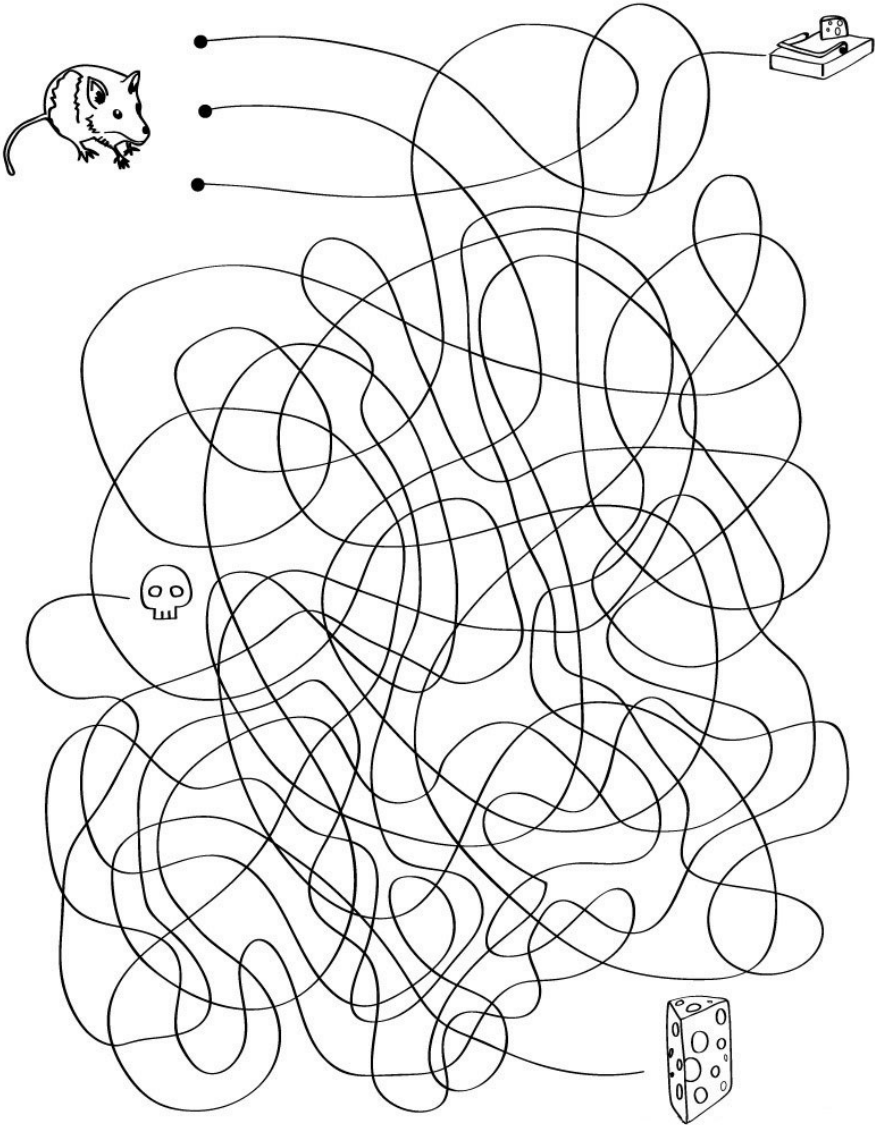
unterwegs und so eine Erfrischung ist nicht zu verachten, schafft Verbindung und stärkt die Gemeinschaft.

Euch wünschen wir weiterhin erfreuliche Zeiten und erfrischende Momente mit uns.



Rätseelseite:

Wie kriegt die Maus den Käse?



Herzliche Einladung

zu unserem

Frühlingsfest 2013

am Samstag, 06. April 2013 im
Kulturzentrum Germasogeia

Das Fest beginnt um 11:00 Uhr mit einem (kurzen) Gottesdienst.

Dann haben wir wie jedes Jahr wieder die Möglichkeit, alte Bekannte zu finden, uns zu unterhalten, neue Bekanntschaften zu schließen, kurz: Man kann es sich ganz einfach gut gehen lassen.

Zu essen haben wir deutsche Würstchen mit verschiedenen Salaten, später Kaffee und Kuchen. Bier und Wein und Softdrinks gibt es jede Menge.

Die Kinder haben im Kulturzentrum genügend Spielraum. Sula ist da und bastelt. Zum Gesichter bemalen und schminken ist Christiane da.

Und die Älteren können einfach gemütlich sitzen, und alle zusammen spüren wir dann mal wieder: Wir sind eine Gemeinde. Hier sind wir daheim.

Das Fest endet nach der Tombola gegen 15:00 Uhr.

Damit das Fest auch gelingt, bitten wir um Kuchen und Salate.

Sehr wichtig außerdem:

- **Wir bitten um Sachspenden für die Tombola.**
- **Vielleicht kann jemand in Firmen oder in Geschäften einen Gutschein oder eine Sachspende für die Tombola erfragen?**
- **... und auch Dienstleistungen kann man in die Tombola stellen: Z.B. 1 X Auto waschen ...**

Und bitte, bringt auch Eure Bekannten mit! Und gebt diese Einladung weiter!